

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

aus dem Lager von Winden nach dem von Dettweiler zu spät eintrafen und ihn dadurch in Verlegenheit brachten, verlor er die Geduld ganz mit ihnen und verlegte sie nach Lothringen in rückwärtige Quartiere, von wo sie bald, nachdem sich zuvor noch zwei ihrer Schwadronen hatten überfallen lassen, zu Hause gingen.

### §. 24.

Übersicht des Feldzuges von 1675.

(1675.) Der Kaiser, welcher im vorigen Jahre die Folgen eines schlechten Oberbefehls gesehen hatte, beschloß in diesem Jahre an die Spitze der für den Rhein bestimmten Armeen den General Montecuculi zu stellen. Die Armee sollte größten Theils aus österreichischen Truppen und zwar aus den besten bestehen. Sie wird nachdem sie versammelt war, zu 12,000 Mann Infanterie und 14,000 Mann Kavallerie angegeben. Wie viel Reichstruppen sich dabei noch befinden mochten, und was im Laufe des Feldzugs hinzukam, läßt sich nicht genau ermitteln. Nachdem im März die Generale Dünewald und Schulz mit einem Corps von 4000 Mann den Versuch gemacht haben bei Basel über den Rhein zu gehen, um in die Franche-Comté und den Ober-Elfaß einzufallen, wozu ihnen aber der Rheinübergang von dem Baseler Magistrat versagt wird, und nachdem französischer Seits der Marquis Vaubrun zur Vergeltung bei Breisach übergegangen ist und einige kleine Plätze im Breisgau genommen hat, versammelt sich die österreichische Armee im April, theils bei Ulm, theils zwischen dem untern Main und Neckar.

Montecuculi läßt den Markgrafen von Baden mit einem Corps von 6000 Mann im Breisgau, erlangt vom Kurfürsten von Mainz, österreichische Besatzung einzunehmen